

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
internationalen Entomologischen
Vereins



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

No. 10.

Frankfurt a. M., 3. Juni 1911.

Jahrgang XXV.

Inhalt: Gynandromorphe Makrolepidopteren der palaearktischen Fauna VI. Von Oskar Schultz (Hertwigswaldau). — Bericht über die Sitzung der Vereinigung zur Bekämpfung der Mücken- oder Schnakenplage zu Baden-Baden. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Gynandromorphe Makrolepidopteren der palaearktischen Fauna VI.

Von Oskar Schultz (Hertwigswaldau).

(Fortsetzung).

a⁴): Rechter Vorderflügel oberseits männlich mit breitem weißlichen Vorderrandsfelde. Unterseits ebenso gefärbt, außerdem in Zelle 1a und 1b weißlich bestäubt.

Rechter Hinterflügel oberseits in Zelle 8 und 7, unterseits nur in Zelle 8 männlich gefärbt, sonst weiblich.

Linker Vorderflügel: Vorderrandsfeld bis Rippe 8 weißlich, außerdem in Zelle 4 und 5 ein breiter weißlicher Fleck, vom Saume bis zur Flügelmitte reichend, sonst männlich gefärbt. Unterseits wie oben; aber der Fleck in Zelle 4 und 5 nur als ein schmaler weißlicher Strich auftretend, die weiße Bestäubung in Zelle 1a fehlt.

Linker Hinterflügel: Am Vorderrand ein breiter weißer Streifen (in Zelle 8), unterseits auch in Zelle 7; im übrigen männlich gefärbt.

Fühler und Leib männlich.

Im Juli 1907 bei Kirchheim von Herrn O. Müller gefunden.

cf. O. Schultz, Entom. Zeitschr. Stuttgart XXII, p. 3.

b⁴): Linker Vorderflügel mit sehr breitem weißlichen Vorderrandsfelde, im übrigen männlich gefärbt.

Rechter Vorderflügel bis auf einen größeren weißlichen Fleck im Apikalteile männlich gefärbt.

Linker Hinterflügel weiblich gefärbt mit einigen Flecken und Streifen männlicher Färbung.

Rechter Hinterflügel vorwiegend weiblich, jedoch ein breiter Streifen männlicher Färbung, welcher sich unterhalb des roten Mittelpunktes von der Wurzel bis fast an den Außenrandzipfel zieht. Außerdem ist Zelle 2 ganz und Zelle 1c in der oberen Hälfte im Wurzel- und Mittelfelde dieses Flügels gelb gefärbt.

Unterseits wie oben; der linke Vorderflügel jedoch rein weiblich.

Leib weiblich.

Ende Juli 1907 von Pastor Pfützner bei Sprottau gefangen. — In dessen Sammlung.

cf. O. Schultz, Ent. Zeitschrift Stuttg. XXII, p. 4.

c⁴): Linke Flügelseite männlich, gelb; rechte weiblich, weiß.

cf. Intern. Ent. Zeitschr. Guben I No. 48, II. Beilage: Angebot.

d⁴): Linker Vorderflügel vorwiegend männlich, das übrige weiblich, mit Streifen männlicher Färbung.

Tilgate, 9. Juli 1900.

cf. The Ent. Rec. & Journ. of Var. Vol. 22 (1910) p. 19.

e⁴): Gynandromorphes Exemplar.

Ex. Coll. Clark. Ohne weitere Angaben.

cf. The Entomologist London Vol. 43 (1910) p. 35.

f⁴): Der rechte Vorderflügel, sowie teilweise der linke Vorder- und Hinterflügel männlich; das übrige weiblich.

cf. The Entomologist London Vol. 42 (1909) p. 122.

g⁴): Weibliches Exemplar mit eingesprengter männlicher Zeichnung.

Aus der freien Natur.

cf. Insektenbörse 23 (1906) No. 45 Angebot.

16*. *Zephyrus betulae* L.

b) Zusatz: Rechte Seite weiblich, linke männlich.

Die rechte weibliche Seite zeigt einen breiten Orangefleck; unterseits zeigt die Färbung der weiblichen Seite ebenfalls den sexuellen Unterschied, sofern sie weit heller ist als die männliche Seite.

Zu Eperjes (Ungarn) am 11. August 1876 gezogen. Jetzt im Ungarischen Nationalmuseum (Aigner-Abafi in litt.).

cf. Dahlström, Insektenbörse 1898 p. 129. — Tutt. Nat. Hist. Brit. Lep. II p. 278.

17*. *Zephyrus quercus* L.

a) Zusatz: Das im Entomologist XXXIII p. 157 erwähnte Exemplar ist abgebildet Mosley, Illust. Vars. Brit. Lep. Thecla pl. I fig. 4 (1880); cf. Tutt. Nat. Hist. Brit. Lep. II p. 235.

b) Zusatz: Links ♂, rechts ♀.

Grundfärbung auf allen Flügeln die des männlichen Geschlechts; alle Flügel mit dem dunklen männlichen Hinterrandsbände. Der rechte Vorderflügel zeigt außerdem den weiblichen bläulichen Fleck; Abdomen eher männlich.

cf. Iris XVIII p. 26 T. I No. 6.

c): Beide Vorderflügel weiblich; der rechte Hinterflügel weiblich, einfarbig, schwarzbraun.

Der linke Hinterflügel männlich, kleiner als der rechte weibliche Hinterflügel, bis auf den schwarzbraunen Saum bläulich schillernd.

Leib weiblich.

Bei Atzvang (Südtirol) 1906 erbeutet.

cf. O. Schultz, Ent. Zeitschr. 1908 p. 196—197.

18*. *Chrysophanus dispar* Hw. var. *rutilus* Wernb.

a) Rechts ♂, links ♀.
cf. The Entomologist London Vol. 40 (1907) p. 178.
— The Entom. Record and Journal of Variation Vol. 19 (1907) p. 217. — Entom. Zeitschr. 1907 No. 17 p. 106 Chronik.

19a. *Chrysophanus amphidamas* Esp.
var. *obscura* Rühl.

a) Zwitter, linke Seite männlich, rechte weiblich.
E. l. 1907.

cf. A. Raecke (Leipzig), Entom. Zeitschr. Stuttgart XXI No. 28, I Beilage. Inserat.

19**. *Chrysophanus phlaeas* L.

b): Zusatz: Gynandromorph?

Auffallende Färbungsverschiedenheit der Flügel. Der linke Vorderflügel auf beiden Seiten weit heller als der rechte.

cf. Gosse, Can. Nat. p. 220. — Tutt. Nat. Hist. Brit. Butt. I p. 380 (1905–1906).

20. *Lycaena argus* L. (aegon Schiff.)

m): Sog. unvollständiger Zwitter. Von vorwiegend männlichem Habitus. Die beiden Vorderflügel und der linke Hinterflügel nach Färbung, Zeichnung und Flügelschnitt männlich, der rechte Hinterflügel dagegen weiblich. Letzterer bedeutend größer als die drei anderen Flügel.

Auf der Hohen Dirn bei Steyr in Oberösterreich am 2. Juli 1904 von J. Gföllner gefangen.

cf. O. Schultz, Entom. Zeitschr. XXI, 1908 No. 42 p. 247. Abb. I Nr. c.

n): Vollständiger, halbiertes Zwitter. Die linke Flügelhälfte ist weiblich nach Färbung, Zeichnung und Flügelschnitt, die rechte männlich. Die Flügel der linken Seite breiter als die der rechten (14 bzw. 13 mm).

Bei Wilhering in Oberösterreich am 2. Mai 1906 von J. Gföllner gefangen.

cf. O. Schultz, Entom. Zeitschr. XXI 1908 p. 247 Abb. I Nr. d.

o): Zwitter (aegon). Ohne Beschreibung. Bei Mühlhausen gefangen.

cf. Entom. Zeitschr. XXI, No. 1 p. 7.

p) Linke Seite männlich, rechte weiblich.

Am 12. Juli 1904 bei Canterbury gefangen.

cf. The Entomologist London Vol. 37 (1904) p. 263.

q) Links männlich, rechts weiblich.

cf. The Entomologist London Vol. 38 (1905) p. 114.

r) Gynandromorphes Exemplar, erwähnt: The Entomologist's Rec. and Journ. of Var. Vol. 21 (1909) p. 295.

s) Gynandromorphes Exemplar,
Ex Coll. Clark.

cf. The Entomologist London Vol. 42 (1909) p. 319. t–v) Drei gynandrom. Exemplare erwähnt.

cf. The Ent. Rec. & Journ. of Var. Vol. 22 (1910) p. 20.

w) Zwitter; links ♂, rechts ♀.

Anfangs Juni 1902 bei Wippach gefangen.

cf. Hafner, Verzeichnis der bisher in Krain beobachteten Großschmetterlinge. Sonderabdruck aus „Carinola“ 1909 Heft III u. IV. — I. Ent. Zeitschrift Guben III No. 48, I. Beil. p. 261.

x): Ein durchaus reguläres Weibchen, welches auf allen Flügeln unregelmäßige Streifen und Flecken von männlicher dunkelblauer Färbung in die tief schwarzbraune Grundfarbe eingesprengt zeigt. An zwei Stellen werden die rotgelben Hinterflügel-Saummonde von männlichen Flügelteilen plötzlich abgeschnitten.

Am 30. Mai 1909 von Herrn Carl Frings (Bonn) bei Bozen gefangen (Lt. Mitteilung).

cf. O. Schultz, Entom. Zeitschr. Stuttgart XXIV, No. 34 p. 184.

22. *Lycaena eros* O. (thithonus Hübner).

a) Zusatz: Rechte Hälfte männlich, linke weiblich, Flügelform symmetrisch. Männliche Hälfte vom gewöhnlichen hellen, etwas grünlichen Hellblau, mit scharf abgesetztem, schwarzen Saum; an den Hinterflügeln einige schwarze Randpunkte angedeutet. Durch den Vorderflügel ziehen zwei ganz schmale Strahlen von bräunlicher (♀) Färbung bis zum Außenrand, wo sie beide in kleinen rötlichen Flecken enden; im Hinterflügel sind 4 gleichartige Strahlen vorhanden, einer vom Ende der Mittelzelle ausgehend, die drei anderen dicht nebeneinander in den hinteren Zellen verlaufend, alle ebenfalls mit rötlichen Randflecken endend.

Weibliche Hälfte nur an den Wurzeln spärlich blau bestäubt, sonst gleichmäßig braun mit großem schwarzem Mittelmond und mit einer beiden Flügeln entlang laufenden, am Hinterflügel stark entwickelten Randbinde runder Rostflecken. Unterseite: männliche Hälfte hellgrau, vorn ohne Wurzelauge, hinten mit kleinem weißem Wisch; weibliche Hälfte hellbräunlich, vorn mit einem Wurzelauge und an beiden Flügeln mit großen Bogenaugen, am hinteren Flügel mit langem weißem Wisch.

1893 am Albula-Weissenstein von Knecht erbeutet. Im Besitze des Herrn Prof. Dr. Courvoisier (Basel).

cf. Knecht, Mitteil. der schweizerischen entomol. Gesellschaft Bd. IX. — Courvoisier, Entom. Zeitschr. Stuttgart XXIV No. 27 p. 148.

(Fortsetzung folgt).

Die Herren Autoren und Mitarbeiter werden gebeten, die Manuskripte ihrer Arbeiten gefl. an die Redaktion der „Entomologischen Zeitschrift“, Frankfurt a. M., Rheinstraße 25, senden zu wollen.

DIE REDAKTION.

Vom 2. bis 12. Juni bin ich verreist und können Zuschriften an mich in dieser Zeit nicht erledigt werden.

Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M., Rheinstr. 25.

Bericht über die Sitzung der Vereinigung zur Bekämpfung der Mücken- oder Schnakenplage zu Baden-Baden.

Unter dem Vorsitz des Freiherrn Böcklin v. Böcklinsau, unter Teilnahme der Regierungen von Baden, Elsaß-Lothringen, Hessen und der Pfalz (Bayern), von Vertretern sämtlicher in Betracht kom-

menden größeren badischen Städte, der Stadt Frankfurt a. M., sowie des Internat. Ent. Vereins tagte am 18. April d. J. zu Baden-Baden im großen Rathaussaal eine Versammlung zur Beratung von Maßregeln gegen die Mücken- und Schnakenplage, einberufen von dem am 26. September 1910 zu Karlsruhe i. B. gegründeten „Aktionskomitee zur Bekämpfung der Schnakenplage“. In seiner Begrüßungsansprache dankte der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Gynandromorphe Makrolepidopteren der palaearktischen Fauna VI. - Fortsetzung 57-58](#)